

Antworten zu Forderungen der Zivil Courage

Liebe Zivilcourage,

vielen Dank für die parteiübergreifende Gelegenheit sich zu Euren agrarpolitischen Positionen zu äußern.

Unten findet ihr meine (hoffentlich nicht zu ausführliche) Stellungnahme dazu.

Stellungnahme zum Positionspapier im Allgemeinen:

Als Landesvorsitzende des liberalen Mittelstands und Geschäftsführerin eines kleinen Handwerksbetriebes,

bin ich grundsätzlich für eine Stärkung aller Kleinbetriebe, also auch der Landwirtschaftlichen.

Der kleine Mittelstand ist das Rückgrat einer freien unabhängigen Versorgung des Landes und mit mehr als 50% der Arbeitsplätze

und 80% der Ausbildungsplätze zwar unverzichtbar, aber leider auch politisch unterrepräsentiert.

In meinem Freundes- und Bekanntenkreis habe ich einige Haupt- und Nebenerwerbslandwirte und weiß aus vielen persönlichen Gesprächen,

dass Sie von der unsäglichen Last, immer mehr zunehmender Verordnungen und Vorschriften, buchstäblich erdrückt werden.

Die Lawine aus immer neuen bürokratischen und strukturellen Lasten, hat Ihre Ursache vor allem in zunehmend verfehlter (wenn auch manchmal gutgemeinter)

EU-Politik, die dann zu allem Überfluss, durch Berliner Bürokraten meist noch sehr schlecht und Mittelstandsfeindlich umgesetzt wird.

Eurem Positionspapier stimme ich in den meisten Punkten aus ganzem Herzen zu. Wobei ich in einigen Punkten mehr auf Fördern, statt auf Verbote setzen möchte.

(Einzelheiten siehe unten „Stellungnahme zu den neun Thesen:,,)

Als Landrätin werde ich an den Brüsseler Vorgaben nicht viel ändern können. Ich werde aber mit großer Aufmerksamkeit auch die einfache und möglichst

unbürokratische Umsetzung von Genehmigungsverfahren und Fördermöglichkeiten für kleine Landwirtschaftliche Betriebe achten.

Dazu glaube ich, habe ich auch einige kompetente Berater in meinem Umfeld, sowie in Kreistag und Landratsamt.

Gerne werde ich während meiner Arbeit auch Vorschläge der Zivilcourage berücksichtigen.

Ich bin sowohl bundes- als auch landespolitisch sehr gut und einflussreich vernetzt. Also endet seit jeher meine Fürsprache nicht an den Kreisgrenzen,

sondern findet ihren Widerhall auch in den FDP-Anträgen und Positionen der Landes- und Bundestagfraktionen.

Natürlich werde ich als Landrätin, meinen Worten noch mehr Gewicht verleihen können.

Mit freundlichen Grüßen,

Ursula Lex

- Landratskandidatin 2020
- Kreisrätin in Miesbach
- Ortsvorsitzende Miesbach
- Vorsitzende Liberaler Mittelstand Bayern

Delegierte:

- Bezirksparteitag
- Landesparteitag
- Bundesparteitag

Stellungnahme zu den neun Thesen:

These 1 = Stimme voll zu

These 2 = Stimme voll zu

These 3 = Stimme voll zu

These 4 = Stimme im Prinzip zu. Da aber (noch) keine konkrete Angabe des max.

Bodendrucks erarbeitet ist, möchte ich zuallererst wissen, auf Grund welcher Parameter die Belastung festgelegt werden soll. Punkt 1,2 und 4 sind ok.

These 5 = Stimme im Prinzip zu (auch um einer immer größer werdenden Abhängigkeit von Futtermittelimporten entgegen zu wirken), bin aber gegen ein Verbot und würde vorzugsweise eine autarke Futtermittelproduktion fördern.

These 6 = Stimme voll zu

These 7 = Stimme voll zu

These 8 = Stimme voll zu

These 9 = Stimme voll zu. Ergänzend sollten Forschungsprojekte ausschließlich an unabhängige,

inländische Institute vergeben werden.

Mit besten Grüßen

--

Ursula Lex

Kreisrätin

Kreisvorsitzende FDP Miesbach

Ortsvorsitzende Miesbach

Vorsitzende Vereinigung liberaler Mittelstand e.V. Bayern

Mitglied im FDP Landesvorstand Bayern

Mitglied Bundesvorstand liberaler Mittelstand

Stellv. Fachausschuss Arbeit und Soziales

Mitglied Bundesfachausschuss Arbeit und Soziales

Bergwerkstraße 29 | 83714 Miesbach

Mobil +49 171 8128210 | Fax 08025 8740

E-Mail uschi.lex64@gmail.com